

Ortsvorsteherin Victor eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist. Gegen die Form und die Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben.

Sie regt an, TOP 4 – *Legalisierung einer Mountainbikestrecke im Bergwald, OBR/0092/2021* – in der Beratung vorzuziehen und als neuen TOP 3 zu behandeln. Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

Somit ist die Tagesordnung in der geänderten Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ortsbeirates am 07.09.2021
2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen
3. Legalisierung einer Mountainbikestrecke im Bergwald OBR/0092/2021
- Antrag der Fraktion Rgg vom 06.06.2021 -
4. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2022
- 4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 STV/0319/2021
- Antrag des Magistrats vom 07.09.2021 -
- 4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen
- 4.2.1. Errichtung einer Grillhütte
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -
- 4.2.2. Sanierungsmaßnahmen der Eingangstreppe am Bürgerhaus
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -
- 4.2.3. Sanierungsmaßnahmen der Toilettenanlage/Saal
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -
- 4.2.4. Errichtung einer Behindertentoilette
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -
- 4.2.5. Entschlammung des Rödgener "Feuerlöschteiches"
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 5. | Entwicklungskonzept Teich östlich der Rosengasse
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
31.10.2021 - | OBR/0432/2021 |
| 6. | Bahnhaltepunkt in Rödgen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.10.2021 - | OBR/0433/2021 |
| 7. | Barrierefreiheit des Bürgerhauses Rödgen herstellen
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.10.2021 - | OBR/0434/2021 |
| 8. | Barrierefreie Sanierung des Bürgerhauses
- Antrag der FW-Fraktion vom 01.11.2021 - | OBR/0435/2021 |
| 9. | Baumpflege "Hinter dem Erlengarten"
- Antrag der FW-Fraktion vom 31.10.2021 - | OBR/0436/2021 |
| 10. | Mitteilungen und Anfragen | |
| 11. | Bürgerfragestunde | |

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- 1. Genehmigung der Niederschrift über die 4. Sitzung des Ortsbeirates am 07.09.2021**
-

Herr Dr. de Jong bittet seine Aussage unter TOP 2 – Bericht über den Teich hinter dem Feuerwehrgerätehaus – wie folgt zu präzisieren:

*Im Zuge der Diskussion spricht sich **Herr Dr. de Jong** dafür aus, den Teich zu erhalten und regt an, im jährlichen Wechsel wenige Bäume auf Stock zu setzen, um den Laubabwurf zu vermindern.*

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche zur Niederschrift vorgebracht werden, lässt **Ortsvorsteherin Victor** über die geänderte Niederschrift abstimmen.

Beratungsergebnis: Geändert einstimmig beschlossen.

2. Ergebniskontrolle der Anträge aus den letzten Sitzungen

Zu den folgenden beschlossenen Anträgen (2. Sitzung des Ortsbeirates am 15.06.2021) **wird an die ausstehenden Antworten des Magistrats erinnert:**

- Mountainbiking im Rödgener Wald
- Antrag der CDU-Fraktion vom 04.06.2021 -
OBR/0091/2021
- Beschilderung der Straße "Am Stolzenmorgen"
- Antrag der FW-Fraktion vom 06.06.2021 -
OBR/0105/2021
- Umweltbelastung
- Antrag der Ortsvorsteherin vom 04.06.2021 -
OBR/0096/2021
- Errichtung einer Grillhütte mit "Aufenthalts-/Ruheplatz im Freien"
- Antrag der Fraktionen FW, SPD und CDU vom 06.06.2021 -
OBR/0103/2021
- Errichtung einer 'Stromtankstelle' auf dem Parkplatz am Bürgerhaus
- Antrag der Fraktion Rgg vom 06.06.2021 -
OBR/0095/2021

Des Weiteren stehe auch noch eine Antwort des Magistrats zum Sachstand der Verkehrsentwicklung zum Bebauungsplan Am alten Flughafen aus (beschlossener Initiativantrag in der Sitzung am 05.07.2021).

3. Legalisierung einer Mountainbikestrecke im Bergwald OBR/0092/2021 **- Antrag der Fraktion Rgg vom 06.06.2021 -** **(wurde bereits in der 2. und 4. Sitzung des Ortsbeirates** **zurückgestellt)**

Antrag:

„Der Ortsbeirat fordert die Stadt Gießen auf, die Möglichkeiten für eine Einrichtung einer Mountainbikestrecke im Bergwald, ähnlich Schiffenberg, zu überprüfen.“

Begründung:

Der Rödgener Bergwald wird schon seit Jahrzehnten für Fahrradabfahrten genutzt. Notwendig erscheint in der jetzigen Zeit eine Steuerung der Mountainbikeaktivitäten in der Gemarkung. Dementsprechende Maßnahmen am Schiffenberg (Klostertrails) und dem Dünsberg zeigen, dass der „wilde“ Bau von Strecken und die Befahrung hierfür

nicht freigegebener Wege in Folge der Legalisierung einer definierten Strecke deutlich zurückgegangen ist. So erhielten radbegeisterte, besonders auch die jungen Menschen, die Möglichkeit, ihren Sport vor Ort auszuüben, ohne sich im Graubereich zwischen Illegalität und Duldung bewegen zu müssen.

Hinsichtlich der Übernahme haftungsrechtlicher Fragen existieren positive Interessensbekundungen verschiedener ansässiger Vereine. Die wertvolle FSC-Zertifizierung des Rödgener Bergwaldes wäre laut Herrn Kriep als zuständigem Förster, welcher einer Einladung von Frau Victor zu einer Begehung der Strecke im Bergwald gefolgt war, nicht gefährdet. Eine Legalisierung böte zudem die Möglichkeit, am Ende der Strecke eine Schranke zu errichten, um ein Befahren von Privatgrundstücken und ein Unfallrisiko mit Fußgängern auf dem Weg zur „Villa“ zu vermeiden.

Eingangs erläutert **Herr Günter**, Vorsitzender der RSG Gießen, der die Mountainbikestrecke auf dem Schiffenberg betreut, die Einzelheiten zum Betrieb der Strecke auf dem Hausberg, wo sich eine ähnliche Situation wie in Rödgen ergeben hatte. Zwischen der Stadt und dem Verein wurde ein Vertrag geschlossen, der Unterhaltung der Strecke, Sicherheit und Haftung sowie Weiteres regelt.

Im Anschluss an die ausführliche Diskussion, an der sich Herr J. Becker, Herr Sieber, Herr Thiel, Herr Dr. De Jong, Herr Mauthe, Herr Theiß, Herr K. Becker und Herr Günter (RSG Gießen) beteiligen, **ändert Herr Sieber für die antragstellende Fraktion den Antrag wie folgt:**

„Der Ortsbeirat bittet die Stadt Gießen, die Legalisierung und Gestaltung einer Mountainbikestrecke in Kooperation mit der Radsportgemeinschaft Gießen-Wieseck im Bergwald, ähnlich der Strecke am Schiffenberg, zu überprüfen und durch eine vertragliche Vereinbarung zu realisieren. An Realisierung und Wartung der Strecke werden sich Rödgener Bürger beteiligen, welche sich zukünftig aktiv bei der RSG Wieseck einbringen.“

Die Streckenführung soll sich dabei auf die Bereiche der Rückegasse im Waldstück 156 beschränken. Die Streckenführung ist in Einklang mit der sonst üblichen Nutzung des Waldes sowie des Naturschutzes zu realisieren. Eine direkte Ausfahrt von der Strecke auf den Spazierweg ist zu unterbinden. Eine Ausweitung der Streckenführung auf andere Bereiche im Bergwald oder Strecken im Udersbergwald werden nicht genehmigt.

Eine Berichterstattung über den aktuellen Stand des Projektes und der Beteiligung aus der Rödgener Bevölkerung soll spätestens im November 2022 im Ortsbeirat erfolgen.“

Begründung:

Der Rödgener Bergwald wird schon seit Jahrzehnten für Fahrradabfahrten genutzt. Da es in der jüngeren Vergangenheit zu einer zunehmenden Befahrung in den Rödgener Waldstücken (beispielsweise im Bergwald und am Udersberg) gekommen ist, erscheint es notwendig, dass eine Steuerung der Mountainbike Aktivitäten angestrebt wird. Dementsprechende Maßnahmen am Schiffenberg (Klostertrails) und dem Dünsberg zeigen, dass der „wilde“ Bau von Strecken und die Befahrung hierfür nicht

freigegebener Wege in Folge der Legalisierung einer definierten Strecke deutlich zurückgegangen ist. So erhielten Radbegeisterte -besonders auch junge Menschen - die Möglichkeit, ihren Sport vor Ort auszuüben, ohne sich im Graubereich zwischen Illegalität und Duldung bewegen zu müssen.

Eine Legalisierung und die damit einhergehende Verkehrssicherung, böte zudem die Möglichkeit, Unfallrisiken mit Fußgängern auf dem Weg zur „Villa“ zu vermeiden. Ebenfalls wird einer illegalen Befahrung von Privatgrundstücken entgegengewirkt.

Auf Initiative aus der Rödgener Bevölkerung heraus, hat die RSG Gießen-Wieseck ihr Interesse bekundet, die Strecke „zu übernehmen“, analog zu der Strecke am Schiffenberg, sofern von städtischer Seite eine Genehmigung zur Einrichtung einer Strecke erteilt wird. Es fand bereits ein Austausch des Vorstandes der RSG Gießen-Wieseck mit Herrn Kriep als zuständigen Förster und der Ortsvorsteherin Frau Victor statt.

Mit der RSG Gießen-Wieseck wäre ein starker Partner gewonnen, der aufgrund entsprechender Vorerfahrungen ein schlüssiges Konzept erarbeiten kann. Der Verein hat, vorbehaltlich des noch nicht abschließend geklärten Kostenrahmens, signalisiert, auch die entstehenden Kosten, durch Versicherungsbeiträge und Maßnahmen der Wegesicherung, aufzubringen.

Die RSG Gießen-Wieseck ist auch mit dem Genehmigungsverfahren solcher Strecken gemäß den Vorgaben der Deutschen Initiative Mountainbike vertraut.

Herr Kriep hat bereits mitgeteilt, dass FSC-Zertifizierung des Rödgener Bergwaldes durch die Genehmigung einer Mountainbikestrecke im Bergwald nicht gefährdet ist.“

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: Rgg, GR, 1 FW; Nein: 1 FW, SPD, CDU; StE: 1 FW).

4. Beratung des Entwurfes zum Haushaltsplan der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2022

4.1. Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2022 STV/0319/2021 - Antrag des Magistrats vom 07.09.2021 -

Antrag:

- „1. Die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2022 wird gemäß §§ 94 ff. HGO beschlossen.
2. Das dem Haushaltsplan 2022 beigefügte Investitionsprogramm gemäß § 101 Abs. 3 HGO wird beschlossen.
3. Die im Haushaltsplan 2022 enthaltene Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 101 Abs. 1 HGO wird zur Kenntnis genommen.“

Ortsvorsteherin Victor stellt fest, dass der Ortsbeirat zum Entwurf des Haushaltsplanes der Universitätsstadt Gießen für das Haushaltsjahr 2022 gehört wurde und den Entwurf zur Kenntnis genommen hat.

4.2. Haushaltsanträge der Fraktionen

4.2.1. Errichtung einer Grillhütte

- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Haushaltsplan 2022 Planungs- und Baukosten i.H.v. 50.000 € für die Errichtung einer Grillhütte in der Gemarkung Rödgen einzustellen.“

Begründung: Aus der Rödgener Bevölkerung kommt seit geraumer Zeit der Wunsch nach einer Grillhütte. Das Thema liegt Ihnen seit Jahren vor. Diesem Antrag sind in den letzten Jahren geraume Anträge voraus gegangen und viele Gespräche geführt worden, so dass wir jetzt zu einem Abschluss dieses Wunsches kommen können.

Beratungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen (Ja: FW, Rgg, CDU, SPD; Nein: GR).

4.2.2. Sanierungsmaßnahmen der Eingangstreppe am Bürgerhaus

- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im haushaltsplan 2022 Sanierungskosten i.H.v. 30.000 € für die Wiederherstellung der Eingangstreppe am Bürgerhaus Rödgen einzustellen.“

Begründung:

Die Eingangstreppe am Bürgerhauseingang befindet sich seit längerer Zeit in einem maroden Zustand. Sie stellt auf Dauer eine Gefahrenquelle für alle Besucher des Bürgerhauses dar. Vor einiger Zeit wurde versucht Risse und Löcher provisorisch zu reparieren, allerdings hat dies nicht lange Stand gehalten und war nicht auf Dauer ausgerichtet. Um eine dauerhafte Lösung zu erlangen, sollte die Treppe grundhaft oder neu aufgebaut werden. Dies sollte im Sinne der Bürger und zur Erhaltung der Bausubstanz von allgemeinen Interesse sein.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: FW, Rgg, CDU, SPD; StE: GR).

4.2.3. Sanierungsmaßnahmen der Toilettenanlage/Saal

- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrats wird gebeten, im haushaltsplan 2022 Sanierungskosten i.H.v. 60.000 € für die Wiederherstellung der Toilettenanlage des Saales im Bürgerhaus Rödgen einzustellen.“

Begründung:

Die Toilettenanlage, die im Bürgerhaus Rödgen für die Besucher (Männer/Damen) des Saales vorgesehen sind, sind seit der Abtrennung von der Gaststätte in einem nie dagewesenem und für die Besucher in einem fast nicht nutzbaren Zustand. Hier muss, im Interesse der Besucher, dringend Abhilfe geschaffen werden. Die Toilettenanlage ist, seitdem sie in den 70er eingebaut wurde, in unverändertem Zustand.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: FW, CDU, SPD, GR; StE: Rgg).

4.2.4. Errichtung einer Behindertentoilette
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Haushaltsplan 2022 Sanierungskosten i.H.v. 15.000 € oder in ausreichender Höhe für die Errichtung einer Behindertentoilette im Bürgerhaus Rödgen einzustellen.“

Begründung:

Das Bürgerhaus besitzt im Bereich des Saales keine Möglichkeit für Behinderte auf eine Toilette zu gehen. Hier der Vorschlag den Putzraum im Foyer in eine Behindertentoilette um zu gestalten. Der Raum wird seit geraumer Zeit nicht mehr regelmäßig genutzt und zum Unterstellen von Putzutensilien sind im Bürgerhaus mehrere Alternativen vorhanden. Als Behindertentoilette erfüllt er höhere Ansprüche und wird im Sinne unserer behinderten Besucher sicherlich gerne genutzt.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

4.2.5. Entschlammung des Rödgener "Feuerlöschteiches"
- Antrag der FW-Fraktion vom 08.11.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, im Haushaltsplan 2022 Sanierungskosten i.H.v. 25.000 € für die Entschlammung des ‚Feuerlöschteiches‘ in Rödgen einzustellen.“

Begründung:

Im Zuge der Sanierung und der Umgestaltung des Teiches sollte auch gleich eine Entschlammung, zum Erhalt des Wassers und der darin und darauf befindlichen Tiere, stattfinden. Der Nutzen für Tiere und Erholungssuchende ist doch erheblich und der Teich sollte mit allen Mitteln erhalten bleiben.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: FW, Rgg, CDU; StE: SPD, GR).

**5. Entwicklungskonzept Teich östlich der Rosengasse
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
31.10.2021 -**

OBR/0432/2021

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, Maßnahmen zu ergreifen, die zu einer Verbesserung des Gewässers ‚Rosengassen-Teich‘ als Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere führen.“

Begründung:

In Mittelhessen sind natürliche Stillgewässer selten, hieran gebundene Pflanzen- und Tierarten sind hier überwiegend auf vom Menschen künstlich geschaffene Gewässer angewiesen.

Der etwa ca. 150 m² große Teich östlich der Rosengasse wurde vor etwa 40 Jahren angelegt. Gespeist wird er über einen kleinen Zufluss in der Südostecke, der Abfluss wird über einen Mönch reguliert.

Beim „Rosengassen-Teich“ positiv hervorzuheben ist ein ca. 50m² großer Bestand des Krausen Laichkrauts (*Potamogeton crispus*), einer in Hessen verbreiteten Unterwasserpflanze, typisch für nährstoffreiche Gewässer (Stickstoffzahl: 5 = mäßigen Stickstoffreichtum anzeigend).

Bisher liegen noch keine Beobachtungen von Amphibien vor, daher ist es unklar, ob der Teich als Laichgewässer dient.

Am derzeitigen Zustand sind v.a. zwei Aspekte problematisch, die den Wert des Gewässers als Lebensraum für heimische Pflanzen und Tiere einschränken:

1. die an vielen Stellen relativ steilen Ufer schränken die Passierbarkeit für Tiere ein und verhindern auch die Ausbildung einer typischen Ufervegetation.
2. der starke Laubeintrag durch viele dicht ans Ufer gepflanzte Bäume (Schwarzerlen, Weiden, Feldahorne u.a.) führt zur Bildung einer sich nur langsam wieder abbauenden Faulschlammsschicht und beschleunigt die natürlicherweise ablaufenden Verlandungsprozesse.

Vorschläge für Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung des Gewässers:

Die Ufer sollten abgeflacht werden - besonders auf der Westseite. Ziel: Entwicklung einer typischen Ufervegetation -> positive Effekte: Aufnahme von Mineralstoffen, bessere Wandlungsmöglichkeiten für Kleintiere – auch würde die Gefahr reduziert, dass Kinder ins Gewässer fallen

Jährlicher, gezielter Rückschnitt (auf den Stock setzen) von ein bis zwei Gehölzen (außer der großen Trauerweide) - alle hier wachsenden Arten sind in der Lage, danach durch Stockausschlag wieder auszutreiben. Ziel: Reduzierung des Laubeintrags. Die Besonnung sollte auch danach halbschattig sein, um eine starke Erwärmung des Gewässers im Sommer zu verhindern.

Störungen reduzieren: Schließen des kleinen Trampelpfades auf der Nordseite durch einen Verbau mit Gehölzschnitt.

Kein Besatz mit Fischen, besonders solche Arten, die am Grund wühlen (z.B. Karpfen)
– natürliche Besiedlung durch Fische ist dagegen erwünscht, bisher gibt es aber keine
Nachweise

Keine Fütterung von Wasservögeln da dies zu einem massiven Mineralstoffeintrag führt.
Falls unabdingbar: Errichtung eines Zauns – dieser sollte nicht direkt am Gewässerufer
verlaufen, also den Rasen im Westen miteinschließen. Der Zaun sollte über ein
abschließbares Tor verfügen – der Schlüssel könnte von Erwachsenen bei
Verwaltungsstelle gegen Pfand ausleihbar sein.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Dr. De Jong, Herr Theiß und Herr J.
Becker.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

6. Bahnhaltelpunkt in Rödgen OBR/0433/2021
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.10.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, sich bei der Planung des Ausbaus der Vogelsbergbahn
dafür einzusetzen, dass Rödgen wieder einen Bahnhaltelpunkt erhält.“

Begründung:

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) berücksichtigt in
seinem Maßnahmenpaket zum Deutschlandtakt vom August 2021 auch einen Ausbau
der Strecke von Gießen nach Fulda. Unter anderem ist hier ein zweigleisiger Ausbau
westlich des Kreuzungsbahnhofs Großen Buseck Richtung Gießen vorgesehen.
Frühere Planungen und Verkehrsstudien hatten bereits einen Haltepunkt in Rödgen
vorgesehen, der explizit im Maßnahmenpaket nicht erwähnt wird. Um hier keinen
Rückschritt bei der Attraktivitätssteigerung des ÖPNV und hier vor allem der
Bahnverbindung in Richtung Gießen-Frankfurt und Fulda zuzulassen, sollte der
Magistrat frühzeitig auf die Detailplanung des Maßnahmenpaketes einwirken und sich
für den Haltepunkt in Rödgen einsetzen.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Dr. De Jong, Herr J. Becker, Herr Thiel,
Herr Mauthe und Herr K. Becker.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: Rgg/GR/CDU; StE: FW, SPD).

7. Barrierefreiheit des Bürgerhauses Rödgen herstellen OBR/0434/2021
- Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.10.2021 -

Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, über die Stadthallen GmbH für einen barrierefreien Zugang zum Bürgerhaus Rödgen und den wesentlichen Innenräumen wie beispielsweise den Toiletten zu sorgen.“

Begründung:

Für öffentliche Gebäude verlangt die hessische Bauordnung (HBO) gemäß § 54 Abs. 2 eine Barrierefreiheit beim Zugang und zu wesentlichen Räumen mit Publikumsverkehr wie den Toiletten.

Diese Vorgabe erfüllt das Bürgerhaus Rödgen nicht.

Menschen mit einer Bewegungseinschränkung werden hierdurch diskriminiert, d. h. es liegen Verstöße gegen Artikel 3 Absatz 3 des Grundgesetzes sowie Artikel 9 der UN-Behindertenrechtskonvention vor.

Diese sollten so bald wie möglich beseitigt werden. Die Stadt Gießen ist Mehrheits-Gesellschafter der Stadthallen GmbH und daher in der Verantwortung.

Die Tagesordnungspunkte 7 und 8 werden gemeinsam zur Beratung aufgerufen.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Dr. De Jong, Herr Mauthe, Herr Thiel und Herr J. Becker.

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**8. Barrierefreie Sanierung des Bürgerhauses
- Antrag der FW-Fraktion vom 01.11.2021 -**

OBR/0435/2021

Antrag:

„Der Ortsbeirat Rödgen bittet den Magistrat der Stadt Gießen zu prüfen und ein Konzept vorzulegen, inwiefern die Möglichkeit besteht, das Bürgerhaus Rödgen barrierefrei zu sanieren. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, wie eine Zugangsmöglichkeit für Menschen mit Gehbehinderung und entsprechende Sanitäranlagen geschaffen werden können.“

Begründung:

In seinem derzeitigen Zustand ist das Bürgerhaus Rödgen nicht barrierefrei zugänglich. Teilen der Rödgener Bevölkerung ist daher eine Teilnahme an Veranstaltungen des öffentlichen Lebens nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Beispielsweise besteht für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, keine Möglichkeit in das Gebäude zu gelangen oder öffentliche Angebote zu wahrzunehmen. Dieser Zustand muss sich ändern.

Wesentliche gesetzliche und normative Grundlagen unseres Antrags:

- UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) der Vereinten Nationen vom 13.12.2006 im Rang eines Bundesgesetzes seit 26.03.2009 in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft

- Nationaler Aktionsplan der Bundesregierung zur Umsetzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen vom September 2011
- Bundesgesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen (BGG)
- Hessisches Behindertengleichstellungsgesetz (HessBGG)
- Hessische Bauordnung (HBO)
- Hessische Versammlungsstättenrichtlinie -HVStättR
- DIN 18040 Teil 1 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“
- DIN 18040 Teil 2 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 2: Wohnungen
- DIN 18040 Teil 3 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum“

Beratungsergebnis: Einstimmig beschlossen.

**9. Baumpflege "Hinter dem Erlengarten"
- Antrag der FW-Fraktion vom 31.10.2021 -**

OBR/0436/2021

Antrag:

„Der Magistrat der Stadt Gießen wird gebeten, in der stadteigenen Streuobstwiese am Ortsausgang Rödgen in Richtung Gießen auf der Flur „Hinter dem Erlengarten“ an den Bäumen eine entsprechende Baumpflege durchzuführen. Weiter sind die toten Bäume und das durch Sturm oder Absterben heruntergefallene Astwerk aus dem Grundstück zu entfernen.“

Begründung:

Die Obstbäume wurden seit vielen Jahren nicht mehr gepflegt. Eine unter Schutz stehende Streuobstwiese bedarf ebenso mindestens jährlicher Pflege. Hier sollte zur Bestandspflege gehandelt werden.

An der Aussprache beteiligen sich Herr Theiß, Herr K. Becker, Herr Thiel, Herr J. Becker und Herr Mauthe.

Beratungsergebnis:

Einstimmig beschlossen (Ja: FW, SPD, CDU; StE: Rgg, GR).

10. Mitteilungen und Anfragen

Ortsvorsteherin Victor informiert, dass über die Wintermonate wieder ein verstärkter Einschlag im Bergwald stattfinden werde. Es handele sich hauptsächlich um kaputte Buchen.

Des Weiteren schlägt sie folgende Sitzungstermine für das Jahr 2022 vor, **die einvernehmlich genehmigt werden:**

15.02.2022,
05.04.2022,
21.06.2022,
13.09.2022,
15.11.2022 (Haushaltsberatung),
13.12.2022 (ggf.).

11. Bürgerfragestunde

Herr Geißler erinnert an seine Bürgerfrage in der letzten Ortsbeiratssitzung betreffend Drohnenflüge über Rödgen. Er bittet um Beantwortung seiner Bürgerfrage.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE ORTSVORSTEHERIN:

(gez.) Victor

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) Allamode